

SIRKKA-LIISA HAHMO (Groningen)

ÜBER DEN URSPRUNG DES FINNISCHEN WORTES *eto*

Während meines Fennistik-Studiums stieß ich in der Satzlehre von Paavo Siro auf den folgenden Satz von Juhani Aho: *Eto haavasta aikamies kiukuttelee*. Um zu verstehen, was dieser Satz bedeutet ('Wegen so einer Wunde macht ein erwachsener Mann Theater!'), mußte ich ein Wörterbuch zu Rate ziehen, denn das Wort *eto* war mir damals völlig unbekannt. Ebenso wie ich mögen noch viele andere Aho-Leser oder Studenten der Fennistik aus Westfinnland über dieses Wort gestolpert sein.

Das finnische indeklinable Adjektiv *eto* wird laut Wörterbuch der finnischen Gegenwartssprache (NS) von etwas Geringfügigem, Unbedeutendem in der Bedeutung 'lächerlich, banal, so ein' verwendet. Es kommt vor allem in den östlichen Dialekten Finnlands vor: Nach den Angaben des Wörterbuchs der finnischen Dialekte (SMS) ist es in Karelien, Savo, den südlichen und zentralen Teilen von Kainuu sowie in den östlichen Teilen Südlapplands verbreitet. Außerdem ist es vereinzelt in Südost-Häme, in den nördlichen Teilen Mittelfinnlands und Ostbottniens sowie in Hartola, Käsämäki, Kestilä, Enontekiö und Hietämäki/Ingermanland aufgezeichnet worden. Die häufigste Bedeutung des Wortes in den Dialekten ist 'so ein, geringfügig, lächerlich, erbärmlich', und es ist gewöhnlich indeklinabel — abgesehen davon, daß SMS auch zwei Beispiele für flektierte Adjektivformen nennt. Ferner erwähnt SMS für *eto* noch zwei weitere Verwendungsweisen. Bei der einen verstärkt *eto* die Bedeutung seines Hauptwortes und knüpft eng an die Hauptbedeutung des Wortes an, z. B. *no on eto kumma kun hevonen kuoli* 'es ist schon sehr seltsam, daß das Pferd krepirt ist' (Enonkoski). Im zweiten Fall steht *eto* in Verbindung mit der Negationsform der Verben *edistyä*, *edistää* oder *edetä* in Ausdrücken wie *ei eto edisty* (*edistä*, *etene*) 'es geht nicht voran; es geht nur langsam voran'. Für diese Verwendung liegen einige Notate aus Süd-Karelien und Süd-Savo, sowie aus Pälkjärvi und Heinävesi vor. Im letztgenannten Fall ist es in erster Linie als eine nähere Bestimmung des Verbs zu deuten, die die Negation verstärkt. Dialektal gibt es von *eto* in denselben Gebieten Ableitungen oder zumindest Wörter, die wie Ableitungen aussehen; sie sind allerdings weniger weit verbreitet und werden im wesentlichen in derselben Bedeutung verwendet wie das Stammwort: *etoinen* (Süd-Karelien, zwei Kirchspiele in Mittel- und Nord-Karelien sowie in Kuhmo), *etoka* (Kuopio und Tuusniemi), *etokas* (Savitaipale, Kivennapa, Nilsjä; Venjoki/Ingermanland), *etokainen* (Pyhäjärvi im Bezirk Viipuri, Venjoki/Ingermanland), *etolainen* (Kitee, Joensuu), *etoma* (Kuopio), *etonainen* (Lumivaara, Jaakkima, Sortavala), und *etäkä* (Nilsjä).

In der alten finnischen Schriftsprache kommt *eto* offenbar nicht vor, denn im Wörterbuch des alten Schriftfinnischen (VKS) ist es nicht vertreten. Auch die ältesten Wörterbücher erwähnen es nicht. Lönnrots Wörterbuch (1958) verzeichnet ein Substantiv *eto* 'Schnecke; Übelkeit, Ekel' und ein davon abgeleitetes Adjektiv *etolainen* 'widerwärtig; schuftig'; diese dürften jedoch zu den Verben *etoa*, *edota* gehören und eine andere Wortsippe vertreten als *eto* 'so ein'. Um dasselbe Wort dürfte es sich jedoch bei dem Adjektiv *eto* in der Bedeutung 'duglig, förträfflig' im Anhang von Lönnrots Wörterbuch handeln, zu dem dort angemerkt ist, es werde in ironischem Zusammenhang gebraucht, z. B. *eto kappale* 'en oväderlig sak'. Hinsichtlich der Bedeutung vgl. *pätö* (indeclinabel) 'so ein, lächerlich, erbärmlich; kompetent, tüchtig' (NS) und *mokoma*, das laut NS die folgenden Bedeutungen hat: staunende oder bewundernde Reaktion ausdrückend: 'großartig, bemerkenswert, beachtlich, merkwürdig' sowie Geringschätzung, Verachtung, Spott ausdrückend: 'so erbärmlich, so eine Lappalie, so mies, so ein, dergleichen'. Der Anhang verzeichnet auch zwei Komposita mit dem Anfangsbestandteil *eto-*: *eto-elävä* 'litet men försigkommet barn l. djur; krypfä', das ebenfalls ironisch gebraucht wird, und *etohalme* 'liten, sved, afsvedjad, värdelös skogslapp'; diese knüpfen direkt an das *eto* der finnischen Dialekte an, vgl. «Ossoo olla äksy, eto elävä» 'so ein kleines Wesen, und kann so böse sein' (von einem kleinen Kind) (Vesanto; SMS).

Die Etymologen haben dem Wort *eto* im allgemeinen keine Beachtung geschenkt. Im finnischen etymologischen Wörterbuch (SKES 42) wird s. v. *etana* 'Schnecke' das in Lönnrots Wörterbuch vorkommende *eto* 'Schnecke; Ekel, Übelkeit' erwähnt und — offenbar völlig zu Recht — bemerkt, daß das Wort zumindest in der letztgenannten Bedeutung zur Wortfamilie *edota*, *etoa* 'Übelkeit bzw. Brechreiz erregen' gehört. Hakulinen (1979: 174) wiederum ist der Auffassung, daß das indeclinable Adjektiv *eto* 'ausgezeichnet, tüchtig' mit dem sekundären denominalen Nomenbildungssuffix *-o* abgeleitet ist und vergleicht es mit der Wurzel *esi-*: *ete-*. Wahrscheinlich hat jedoch das Wort *eto* nichts mit der Wortfamilie *esi-*: *ete-* zu tun. Dagegen gehört *etinen*, das in Puolanka in einem ebensolchen verächtlichen Zusammenhang aufgezeichnet wurde wie *eto* und auf das im Wortartikel des Dialektwörterbuchs über *eto* auch verwiesen wird, sicherlich zu dem Wort *etinen*, das 'vorn befindlich u. dgl.' bedeutet, und ist demnach eine Ableitung vom Stamm *ete-* (so ist das Wort auch im Dialektwörterbuch behandelt worden, siehe s. v. *etinen*).

In den verwandten Sprachen findet sich für *eto* eine eindeutige Entsprechung im Karelischen: *eto* 'so ein', aufgezeichnet in mehreren karelischen Kirchspielen, und auch *etoka* 'id.' aus Säämäjärvi. *Eto* ist auch im Karelischen unveränderlich, z. B. *eto miehellä (menet vaimoksi)* 'so einen Mann (heiratest du)' (Vuokkiniemi) (Wörterbuch des Karelischen; KKS).

Darüber hinaus könnte man meiner Ansicht nach mit diesen Wörtern auch das von Mägiste im EEW (1982—83: 155—156) behandelte estnische *edo* '(verbietend) lass sein, sieh mal an' (Wied.) verknüpfen, das auch als Adjektiv in dem verächtlich gemeinten Ausdruck *edo meest* 'so ein Mann' auftritt (*meest* ist Part. Sg. von *mees* 'Mann'). Mit diesem Wort vergleicht Mägiste auch den in der alten südestnischen Schriftsprache (Neues Testament aus dem Jahre 1686) belegten Ausdruck *Etto nühd* 'sieh mal!' und die Form *ete* 'id.' aus dem Dialekt von Nord-Tartumaa. Einen Zusammenhang sieht Mägiste auch zwischen dieser estnischen Wortfamilie und dem in Wiedemanns Wörterbuch (1893) vertretenen Dialektwort *etu* 'wohlan'. Mägiste (1962: 30—31) hat diese est-

nischen Wörter schon früher mit dem russischen Demonstrativpronomen *этот, эта, это* 'dieser' zusammengestellt. Das Wort *eete* aus dem Dialekt von Nord-Tartumaa hält er für ein sicheres Lehnwort, die anderen Wörter hat er mit Fragezeichen versehen. Alle oben genannten estnischen Wörter sind in der Gegenwartssprache offenbar unbekannt, denn auch das Wörterbuch von Saareste kennt davon nur das zuletzt genannte *etu* 'hästi! olgu!' und 'hea küll, hüva!' (Saareste 1958: 596, 685).

Die ganze finnisch-karelisch-estnische Wortfamilie *eto* ließe sich vielleicht mit dem oben genannten russischen Pronomen *этот, эта, это* 'dieser' zusammenstellen. Lautlich ist das völlig unproblematisch und auch von der Bedeutung her gut möglich. Die finnischen Pronominaladjektive, z. B. *sellainen, tuollainen* und *tuommainen*, weisen in erster Linie auf etwas hin, was der Sprecher gerade beobachtet hat, was zur Debatte steht oder allgemein bekannt ist (NS), aber sie können zusätzlich auch eine verächtliche Nuance haben wie in den folgenden Beispielsätzen aus dem NS: *Tuommainen häpeämätön lurjus!* 'So ein schamloser Halunke!' und *Tuommoisia sulhasia on joka sormelle* 'von solchen Bräutigamen kann man an jedem Finger einen haben, solche Bräutigame gibt es wie Sand am Meer'. Man beachte, daß die erste Bedeutungsgruppe des Wortes *mokoma*, die zumeist als Bedeutung des Wortes *eto* angegeben wird, im NS folgendermaßen paraphrasiert ist: «gemäß der Einstellung des Sprechers mit unterschiedlichen Nuancen: ein solcher, ein derartiger, so ein». Im Russischen gibt es außerdem auch das Adverb *этак* 'so; ungefähr' und das Adjektiv *этаким, этаким*; die finnische Entsprechungen von *этаким* in Kijanens Wörterbuch (1912) lauten *semmoinen, moinen* 'so ein, solch'. Fi. dial. *etoka, etäkä* sowie kar. *etoka* sind vielleicht mitsamt dem *k* direkt aus diesem russischen Adjektiv entlehnt worden. Es sei noch darauf hingewiesen, daß im Finnisch-russischen Wörterbuch von Vahros und Scherbakoff (1977) als eine der Entsprechungen des finnischen Wortes *mokoma*¹ gerade dieses russische Adjektiv *этаким* angegeben ist.

¹ Von den in den finnischen Dialekten auftretenden Varianten des Wortes *eto* hat *etoma* die Endung *-ma* sicherlich gerade von seinem Synonym *mokoma* erhalten; das Verhältnis von *eto* zu *etoinen* wiederum ist dasselbe wie das seines Synonyms *pätö* zu *pätöinen* 'tüchtig, edel; kompetent' (NS).

Abkürzungen

KKS — Karjalan kielen sanakirja I, Helsinki 1968; NS — Nykysuomen sanakirja I—VI, Porvoo 1951—1961; SMS — Suomen murteiden sanakirja. Toinen osa *emaali—havuvasta*, Helsinki 1988; VKS — Vanhan kirjasuomen sanakirja, Helsinki 1985.

LITERATUR

- Hakulinen, L. 1979, Suomen kielen rakenne ja kehitys. Neljäs, korjattu ja lisätty laitos, Keuruu.
 Kijanen, P. 1912, Venäläis-suomalainen sanakirja, Helsinki.
 Lönnrot, E. 1958, Suomalais-Ruotsalainen Sanakirja I—II. Lisävihko Elias Lönnrotin Suomalais-Ruotsalaiseen Sanakirjaan. Toimittanut A. H. Kallio. Kolmas, manualmenetelmällä jäljennetty painos, Porvoo.
 Mägiste, J. 1962, Äldre ryska länord i estniskan, skärskilt i det gamla estniska skriftspråket, Lund (Lunds Universitets årsskrift. N. F. Avd. 1. Bd. 55. Nr. 1).
 Saareste, A. 1958, Eesti keele mõisteline sõnaraamat I, Stockholm.
 Wiedemann, F. J. 1893, Estnisch-deutsches Wörterbuch. Zweite vermehrte Auflage, St. Petersburg.
 Vahros, I., Scherbakoff, A. 1977, Suomalais-venäläinen sanakirja. Toinen stereotyyppitu painos, Moskva.

О ПРОИСХОЖДЕНИИ ФИНСКОГО СЛОВА *eto*

В статье рассматривается вопрос о происхождении неизменяемого прилагательного *eto* 'подобный, ничтожный, плохонький'. В финском языке слово встречается прежде всего в восточных диалектах. С этим словом можно связать и эст. *edo* '(verbietend) lass sein, sieh mal an' (в роли прилагательного используется в словосочетании с презрительным значением *edo meest*), а также встречаемые в старом южноэстонском литературном языке *Etto nühd 'sieh mall'*, в севернотартумааском диалекте *eete* то же и в словаре Видемана диалектное слово *etu* 'wohlan'.

Как источник этого финско-карельского-эстонского слова приводится русское указательное местоимение *этот, эта, это*, с которым Ю. Мягисте еще раньше (отчасти с колебаниями) связал упомянутые выше эстонские слова.

В финских диалектах довольно в ограниченном ареале известны *etoka* 'подобный', *etäkä* то же и кар. *etoka* то же могут быть прямым заимствованием из рус. *этакий, этакой*.